

JÖRG NIMMERGUT

DEUTSCHE
MILITÄRISCHE
DIENSTAUSZEICHNUNGEN



1816–1941

DAS
NACHSCHLAGWERK
* KREUZE * SCHNALLEN * MEDAILLEN *



BATTENBERG

Inhalt

Teil A

Die Dienstauszeichnung – ein Baustein der Ehre	12
Der lange Weg an die Große Ordensschnalle	16
Ein Phantom der Phaleristik?	30
Aufmerksamkeit um jeden Preis	39
Die so genannte Gruppen-Eitelkeit	44
Die Platzierung an der Großen Ordensschnalle als Programm	47
Die Letzten werden die Ersten sein	53
Seht her – so lange habe ich gedient! Der Schauseitenwechsel	58

Teil B

Anhalt	83	Oldenburg	384
Baden	117	Preußen	399
Bayern	145	Reuß	450
Braunschweig	178	Königreich Sachsen	468
Bremen	198	Sachsen-Weimar und Eisenach	501
Frankfurt	207	Sächsische Herzogtümer	517
Hamburg	220	Sachsen-Altenburg	526
Hannover	229	Sachsen-Coburg und Gotha	541
Hessen-Darmstadt	246	Sachsen-Meiningen	559
Hessen-Homburg	270	Schleswig-Holstein	572
Hessen-Kassel	278	Schwarzburg-Rudolstadt	579
Hohenzollern	289	Schwarzburg-Sondershausen	590
Lippe-Detmold	297	Waldeck und Pyrmont	604
Schaumburg-Lippe	308	Württemberg	620
Lübeck	319	Weimarer Republik	660
Mecklenburg-Schwerin	325	Deutsches Reich 1933–1945	667
Mecklenburg-Strelitz	356	Liechtenstein	697
Nassau	374		

Teil A

Die Dienstausszeichnung – ein Baustein der Ehre

Zweifellos ist eine Dienstausszeichnung ein Ehrenzeichen und damit eine institutionalisierte Form der Auszeichnung. In jeder Gesellschaft erfolgt die Vergabe von Ehrenzeichen nach festgelegten Regeln, auch mit dem Ziel, die Ehrung in einer bewusst hergestellten Öffentlichkeit anzusiedeln.

Die besondere Handlung der Vergabe von Dienstausszeichnungen ist immer an Werte geknüpft, die bereits vor der Verleihung formuliert worden sind und bei der Übergabe nochmals gewürdigt werden. Jede Verleihung ist ausnahmslos ein Akt der Wertschätzung und der Aufrechterhaltung (Stabilisierung) der angestrebten Werte. Ohne Werte entfällt die Veranlassung eine Auszeichnung zu verleihen. Ehrenzeichen, also auch Dienstausszeichnungen, bekommt man für etwas. Voraussetzung ist immer eine zugrunde gelegte Leistung, ein Verhalten, das als Vorbild dienen kann und zum Nutzen der Gesellschaft beiträgt, in dem sie diese schützt, stärkt oder anderen bewusster macht. Einige Leseproben aus den Stiftungsverfügungen von Dienstausszeichnungen der deutschen Länder machen das deutlich:

Zweck ist „... die den Fürstlichen Landeskontingenten lang und treu geleisteten Dienste auch durch ein äußeres Merkmal zu ehren.“

Fürst Friedrich von Hohenzollern-Hechingen und Fürst Carl Anton von Hohenzollern-Sigmaringen, 1841¹⁾

„Ich finde Mich bewogen, in Anerkennung der von neuem bewiesenen Bravheit und Pflichttreue Meines Militärs und um ein bleibendes Denkmal der Verdienste, welche sich dasselbe um die innere Ruhe des deutschen Vaterlandes erworben hat, ... zu stiften.“

Großherzog Ludwig II. von Hessen, 1849²⁾

„Wir, Albert ... haben in Übereinstimmung mit derartigen im Deutschen Heer bereits bestehenden Einrichtungen beschlossen für alle Chargen der aktiven Armee und der Landwehr, Dienst-Auszeichnungen zu schaffen, um auf diese Weise eine längere tadellose Dienstzeit auch durch ein äußeres Zeichen zu ehren.“

König Albert von Sachsen, 1874³⁾

„Am ersten Jahrestag der Wiedereinführung der Allgemeinen Wehrpflicht stifte ich die Dienstausszeichnung als Anerkennung treuer Dienste in der neuen Wehrmacht.“

Reichskanzler A. Hitler, 1934⁴⁾

Bei den Dienstausszeichnungen wird der Aspekt der unmittelbaren Wertschätzung deutlich, weil es gegenüber den Orden und anderen Ehrenzeichen keine Probleme für den Verleihungsanlass gibt: für ein gewisse Anzahl von Dienstjahren erhält man eine dafür bestimmte Auszeichnung — fertig.

Jede Ehrung differenziert die soziale Welt in der sie stattfindet „... in dem bestimmte Akteure auf Grund einer spezifischen Leistung herausgehoben werden.“⁵⁾

Dadurch, dass die Leistungen jederzeit modifiziert werden können, bleibt die Dienstausszeichnung modern bzw. aktuell gesellschaftlich angepasst. Zwar ist bei der Dienstausszeichnung die Zugehörigkeit zur Armee oder Wehrmacht bindend, die zu erbringenden Leistungen bleiben jedoch spezifisch und variabel und sind stets einer Person zuzurechnen. Die Soziologie bezeichnet das als *symbolische Gratifikation*.

Gegenüber Orden und Ehrenzeichen kann man bei einer Dienstausszeichnung das Anrecht auf Verleihung erwerben, sofern nicht disziplinarische oder strafrechtliche Gründe dem entgegenstehen. In den Kommentaren zum deutschen Ordensrecht wird das deutlich:

„Die Verleihung ist ein außerordentlicher Gunstbeweis, der ähnlich wie der Gnadenbeweis oder sogar die Abwicklung eines solchen, bester Begründung bedarf.“⁶⁾

Jeder Belohnung liegt eine Gegenleistung (erbracht oder anspornend oder erwartet) zugrunde, von Kritikern verächtlich als *Gabentausch* verspottet. Da Dienstausszeichnungen nicht käuflich sind, im Gegensatz zu manchen Orden und Ehrenzeichen, profitieren tatsächlich beide Seiten von der Verleihung: der Geehrte gewinnt an Ansehen, die vergebende Institution vermehrt ihre Integration und gewinnt an Steuerungspotential beim Geehrten und zugleich bei der sozialen Gruppierung (Heer, Armee, Wehrmacht), der er angehört. Grundlegend ist in diesem Zusammenhang die Sichtbarkeit der Dienstausszeichnung, d.h. die effektivste Ausnutzung der Tragemöglichkeit. Kirchner/Thiemann denken ebenso „Ein Wesensmerkmal der Orden und Ehrenzeichen ist ihre Tragbarkeit.“⁷⁾ Wir alle wissen, wie detailliert Tragevorschriften in den Statuten, Verfügungen und Durchführungsbestimmungen abgefasst sind, schließlich ist die Sichtbarmachung untrennbar mit der Auszeichnung, so auch bei den Dienstausszeichnungen, verbunden. Es wird ja der Staat sichtbar, besser ein Teil von ihm, das Militär. Diesen Aspekt hat Fuhrmann im Zusammenhang mit dem *Pour le Mérite* treffend als *Sichtbarmachung von Verdiensten* bezeichnet.⁸⁾ Die Auszeichnung wird real, sozusagen begreifbar, und verlässt dadurch, dass sie in Augenschein genommen werden kann, die Ebene des Abstrakten. Somit ist die Dienstausszeichnung bei ihrer Wertfindung auf die sie umgebende Öffentlichkeit ausgerichtet und zugleich angewiesen.

Die Sichtbarmachung von Verdiensten wird durch den/die Träger der Dienstausszeichnung noch potenziert, umso mehr, je höher die Person rangiert und anzusehen ist.



Abb. 1: Absolut seltene Trägerfotos mit einer Dienstausszeichnung der Prinzen zu Schaumburg-Lippe:

Links: Georg, Erbprinz zu Schaumburg-Lippe (1846-1893-1911),
1862 – Leutnant beim Bückeburger Jäger Btl.
1865 – Premierleutnant, ebenda
1876 – Major beim Gardehusaren-Rgt. in Potsdam
1878/79 – Abschied aus dem aktiven Dienst
1893 – Regierungsantritt in Schaumburg-Lippe

Rechts: Prinz Hermann zu Schaumburg-Lippe (1848-1918)
1870/71 – Kriegsteilnehmer gegen Frankreich als Secondeleutnant.
Zum Schluss Ausscheiden als Oberst a la suite im Westf. Jäger Btl. Nr.7

Die Dienstausszeichnungs-Schnalle, die beide Prinzen tragen, kann nach den Dienstdaten nur die Dienstausszeichnung 1. Klasse für 21 Dienstjahre der Unteroffiziere, 1850-1918 (Teil B, Nr.135), sein. Die ihnen eigentlich zustehende Dienstausszeichnung für 25 Dienstjahre der Offiziere, 1850-1867 (Teil B, Nr.134), konnten Beide nicht erreichen. Erbprinz Georg hatte gerade fünf Dienstjahre zusammen als die Auszeichnung aufgehoben wurde. Prinz Hermann hatte zu diesem Zeitpunkt das 19. Lebensjahr erreicht, was eben maximal 4-5 Dienstjahren entsprechen würde.

Offensichtlich legten beide Wert auf eine schaumburg-lippische Dienstausszeichnung und nahmen auch die der Unteroffiziere an. Eine schriftliche Verfügung über diese Verleihung liegt nicht vor.

Wir haben hier den seltenen Fall, dass beide Prinzen oberhalb bzw. neben dem Stern des Hausordens / Orden des Ehrenkreuzes eine Dienstausszeichnungs-Schnalle tragen. Bei den zahlreichen Sichtungen von Trägerfotos sind das die einzigen Belege bei denen Dienstausszeichnungs-Schnallen von höheren Personen bzw. vom (späteren) Landesherrn getragen wurden.

Werte, die eine Institution aufgestellt hat, also in unserem Falle tadelnsfreie Dienstreue dem Staat und seinen Einrichtungen gegenüber, werden öffentlich gemacht. Wird die Ehrung ignoriert, nimmt

man ihr einen überdurchschnittlichen Teil der angestrebten (und immer öffentlichen) Wirkung. Auch die Symbolik der Dienstauszeichnungen sichert eine abgestufte Präsentation des Militärs in der Öffentlichkeit. Man muss sicher nicht so weit wie Franz Josef Strauß gehen, der den Untergang der Weimarer Republik durch die Ablehnung von Orden und Ehrenzeichen mitbegründet „So folgte der Epoche farbenprächtiger Selbstdarstellung eine nüchterne Zeit. Heute wissen wir, dass die Repräsentationsscheu der Weimarer Republik ihre Ablehnung und ihren Verfall ursächlich mitbestimmt hat.“⁹⁾

Ein markantes Merkmal bei der Mehrzahl von Auszeichnungen ist deren Aufteilung in Klassen. Die mit einer höheren Klasse verbundene Zunahme der Ehre schafft, neben der Bindung des Geehrten, auch langanhaltende Anreize bei den nicht damit Ausgezeichneten. Dabei bleibt die Staatsloyalität immer gleich, es steigt jedoch die Wertschätzung durch den Staat. Die Handhabung ist einfach: die nächsthöhere Klasse wird erst dann vergeben, wenn die Leistung, die für die niedere Klasse erwartet worden ist, übertroffen wurde, so bei den Dienstauszeichnungen durch die Anzahl der Dienstjahre. Zusammengezählte Dienstjahre sind nichts anderes als ein allgemeines, nicht speziell definiertes Verdienst für das Funktionieren innerhalb der Armee oder Wehrmacht. Die tadelnsfreie Erfüllung der Dienste von Bezugsberechtigten gehört zu den erwarteten Voraussetzungen und ist keiner speziellen Laudatio wert.

Bei der Dienstauszeichnung muss man das so verstehen, dass der Dienst über einen längeren Zeitraum zur Förderung staatlicher oder gesellschaftlicher Belange ausgeübt wird. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass die Verleihung von Dienstauszeichnungen an Militärs, die ihre Laufbahn ehrenvoll beendet haben, eine sinnvolle, genau bestimmte sichere Bindung an die Staatsführung garantiert. Wechselnde Machtstrukturen der Staatsführung und daraus resultierende Anmaßungen durch den Ausgezeichneten sind damit jedoch kaum verbunden.

Quellen und Literatur

- 1 Statuten-Abdruck im Ordre-Buch d. Obersten Militär-Inspektion v. 18.04.1841, Sigmaringen
- 2 Verordnung über die Stiftung eines Militär-Dienstalterszeichens v. 02.08.1849, Wolfsgarten
- 3 Statuten v. 23.04.1874, Zentralstelle für wiss. Ordenskunde, München
- 4 Verordnung des Führers und Reichskanzler ü.d. Stiftung von Dienstauszeichnungen v. 16.03.1936, RGBI. S. 165, Berlin
- 5 Vogt, L.: Zur Logik der Ehre in der Gegenwartsgesellschaft. In: Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft 1306, S. 247, Frankfurt a. Main 1997
- 6 Kirchner, H. u. H.W. Thiemann: Deutsche Orden und Ehrenzeichen ... 4. Aufl., S. 54, Köln 1985
- 7 Kirchner, H. u. H.W. Thiemann: a.a.O. S. 56 u. 124
- 8 Fuhrmann, H.: Pour le Mérite. Über die Sichtbarmachung von Verdiensten, Sigmaringen 1992
- 9 Strauß, F.J.: Ein Staatswesen bedarf der Zeichen. In: Verdient um Bayern und das bayerische Volk, S. 9-10, München 1998

Der lange Weg an die Große Ordensschnalle

Die Dienstauszeichnungs-Schnalle war durch ihre vorgeschriebene Trageweise (auf dem oberen Teil des Bauches!) seit ihrer Stiftung gegenüber anderen Ehrenzeichen deutlich benachteiligt, ja diskriminiert. Vorgesehen war ein Platz unter der Großen Ordensschnalle und unter dem Eisernen Kreuz 1. Klasse oder anderen Steckorden. Allgemein empfand man das als einem staatlich verliehenen Ehrenzeichen nicht unbedingt angemessen. Dienstauszeichnungen schmückten nicht die „Visitenkarte“ eines jeden Militärs, die Große Ordensschnalle, noch fanden sie einen Platz an der vielzitierten Heldenbrust.

Was tun? Sichtet man das Material, so finden sich verschiedene Schritte, um die Tragevorschriften zu umgehen und an die Große Ordensschnalle zu gelangen.

Erstens: die wahllose Platzierung

Die erste Reaktion waren mehr oder weniger zufällige Zusammenstellungen. Man konzentrierte sich auf die Große Ordensschnalle und fügte hinzu, was man sonst noch so hatte, egal wie. Bestenfalls positionierte man noch nach einem Land bzw. nach den Landesfarben.



Abb. 2: Preußen: Große Ordensschnalle eines Berufssoldaten zwischen 1860-1897, ohne im Krieg 1870/71 das Eiserne Kreuz 2. Klasse erworben zu haben. Wahllos aufgelegt die preußische Dienstauszeichnung 2. Klasse für Unteroffiziere nach 15 Dienstjahren, 3. Form, 1856-1875 (Teil B, Nr. 201). Art der Befestigung nicht bekannt. Die Dienstauszeichnung ist von Sy & Wagner, Berlin, gefertigt.

Bemerkenswert: an Position 1 das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens mit Krone und Jubiläumszahl „50“. Verleihungen mit Krone = 291, Verleihungen mit „50“ (ab 1851) = ca. 30.



Abb. 3: Württemberg: Große Ordensschnalle eines Teilnehmers am Krieg 1870/71 gegen Frankreich. Wahllos aufgelegt die württembergische Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse, 1879-1891 (Teil B, Nr. 350). Art der Befestigung nicht bekannt.



Abb. 4: Sachsen: Große Ordensschnalle eines Frontkämpfers im Krieg gegen Frankreich 1870/71. Bewusste Zuordnung der sächsischen Dienstauszeichnung zu einem sächsischen Ehrenzeichen = Silberne Medaille des Militär-St. Heinrichs-Ordens, aufgelegt die Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse, 1874-1913 (Teil B, Nr. 244). Art der Befestigung nicht bekannt.

Bemerkenswert: typische Trageweise eines „braven“ sächsischen Soldaten mit dem Eisernen Kreuz erst an zweiter anstatt an erster Stelle!

Teil B

Hinweise zur Benutzung

Aus Platzgründen musste auf erweiternde Abbildungen wie Originalstatuten und Erlasse, Musterzeichnungen, Verleihungsurkunden, Miniaturen und Trägerfotos leider verzichtet werden.

Aus diesem Grund sind auch Kopien von Dienstauszeichnungen nur gelegentlich erwähnt. Dieser eigenständige Themenbereich kann in einem Nachschlagewerk von diesem Umfang nicht berücksichtigt werden.

Abkürzungen

LDO = Leistungsgemeinschaft Deutscher Ordenshersteller

LVBl. = Luftwaffen-Verordnungsblatt

RFSS = Reichsführer SS

RGBl. = Reichsgesetzblatt

VOBl. = Verordnungsblatt

Abmessungen

Die Abmessungen erfolgten grundsätzlich Höhe x Breite in Millimetern mit höchstens einer Stelle nach dem Komma.

Medaillen und Kreuze, Durchmesser bzw. Höhe: alle Maße verstehen sich ohne Öse.

Argentan

ist ein Weißmetall auf der Basis einer Neusilber-Legierung, bestehend aus Kupfer, Zink und Nickel.

Bänder

Die Band-Nr. entspricht Nimmergut, J.: Bänderkatalog Orden und Ehrenzeichen Deutschland 1800-1945, 3.Aufl. Regenstauf 2008. Alle Bänder im M 1:1 in der Originalfarbe dargestellt. Ausnahme: SS-Dienstauszeichnungen 1. und 2. Klasse, da jeweils nur der Bandausschnitt mit den in Metall gestickten Sigunen.

Hautboist, Hoboist (franz.)

ist ein Oboenbläser. Seit der Klassik auch ein Offiziersdienstrang in der Harmoniemusik. Der Titel löste sich allmählich von den tatsächlich gespielten Instrumenten, im sächsischen Hautboisten-Korps waren ab 1725 zwei Hornisten üblich. In Preußen dagegen organisierte Friedrich Wilhelm I. 1713 das Hoftrompeter-Korps um und ordnete dem Ensemble Trompeter zu, die dadurch zu Infanterie-Musikern wurden.

Später wurde daraus die Bezeichnung „Hoboist“ für einen Militärmusiker in einem Musikkorps. Bei der Infanterie des Deutschen Heeres war der Begriff bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges gebräuchlich.

Kapitulation

Verpflichtung für eine Dienstzeit von mindestens sechs Jahren, auch mehrfach. Die Kapitulantinnen oder länger dienenden Soldaten und Unteroffiziere erhielten als äußeres Zeichen Ärmelstreifen (Chevrons), da die Stiftung der Dienstauszeichnungen erst später erfolgte.

Konkordanz

HuS = Hessenthal, W.H. Edlen von u. G. Schreiber: Die tragbaren Ehrenzeichen des Deutschen Reiches, einschließlich der vormals selbstständigen deutschen Staaten, sowie des Kaisertums ... Berlin [1940]

HBN1 = Nimmergut, J.: Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945, Bd.I Anhalt - Hohenzollern, München 1997

HBN2 = Nimmergut, J.: Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945, Bd.II Limburg - Reuss, München 1997

HBN3 = Nimmergut, J.: Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945, Bd.III Sachsen - Württemberg I, München 1999

HBN4 = Nimmergut, J.: Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945, Bd.IV Württemberg II - Deutsches Reich, München 2001

HBN5 = Nimmergut, J.: Deutsche Orden und Ehrenzeichen bis 1945, Bd.V Nachtrag Anhalt - Deutsches Reich, Register, München 2004

OEK 23 = Nimmergut, J. u. A. Nimmergut: Deutsche Orden und Ehrenzeichen 1800-1945, 23. Auflage, Regenstauf 2021

Gelegentlich können Abweichungen zwischen dem Titel im DA-Handbuch und den angegebenen Konkordanzen vorkommen. Das bezieht sich auf den Verleihungszeitraum und/oder die angegebenen Dienstalters-Zeiten.

Auch bei abweichenden Deklarierungen handelt es sich bei den angegebenen Konkordanzen um die gleichen Exemplare.

Die Differenzen ergeben sich aus dem neuesten Forschungsstand, immerhin sind der HuS über 80 Jahre und die HBN1-5-Bände über 25 Jahre alt.

Kriegsmetall

graue, stumpfe Zinklegierung mit wechselnden minderwertigen Zuschlägen aus anderen Altmetallen.

Lesart

Georg III. (1738–1814–1820)

Lesart der Klammer = Geburt – Regierungsantritt – Tod). Besondere Ereignisse wie Vormundschaft, Entmündigung oder Rücktritt sind in der Klammer mit Jahreszahlen vermerkt.

Bibliografische Angaben in eckigen Klammern sind vom Autor hinzugefügte Daten, die im Buch nicht angegeben sind.

Tombak

Darunter versteht man eine Sammelbezeichnung für rote bis gelbe Kupfer-Zink-Legierungen mit geringem Blei-Anteil. Die Regel, waren 72-95% Kupferanteil. Tombakbronze ist gut verformbar, fein ausgehämmert galt es auch als unechtes Blattgold. Tombak vergoldet wird auch als Talmi bezeichnet. Die Tombak-Kreuze wurden anschließend patiniert. Die Einfärbungen reichen von dunkelgelb bis zu mittleren Brauntönen.

Anhalt-Köthen

1.	DA-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 1847-1854	85
2.	DA 1. Kl. für 21 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1847-1855	87
3.	wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	87
4.	wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	88
5.	DA 1. Kl. für 21 Dj für Unteroffiziere und Mannschaften, 2. Modell, 1848-1855	90
6.	wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	91
7.	wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	91

Anhalt-Bernburg

8.	DA-Kreuz 1. Kl. für 50 Dj der Offiziere, 1847-1864	94
9.	wie vor, 2. Kl. für 25 Dj der Offiziere	95
10.	DA 1. Kl. für 21 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1847-1864	96
11.	wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	97
12.	wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	98

Anhalt-Dessau und Köthen

13.	DA-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 1848-1867	101
14.	DA 1. Kl. für 20 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1848-1870	104
15.	wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	105

Anhalt-Gesamtstaat

16.	DA 1. Kl. für 21 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften 1870-1913	107
17.	wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	108
18.	wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	109
19.	DA 1. Kl. für die Gendarmerie für 20 Dj, 1870-1913	111
20.	wie vor, für 12 Dj	112
21.	DA 1. Kl. für 15 Dj der Unteroffiziere, 1914-1915	114
22.	wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	115
23.	wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	116

Baden, Großherzogtum

24.	DA-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 1831-1854	119
25.	DA 1. Kl. für 25 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1831-1868	121
26.	wie vor, 2. Kl. für 18 Dj	123
27.	wie vor, 3. Kl. für 12 Dj	124
28.	DA-Kreuz für 40 Dj der Offiziere, 1846-1854	127
29.	DA-Kreuz für 40 Dj der Offiziere, 1854-1918	130

DA = Dienstausszeichnung / Dj = Dienstjahre / Kl. = Klasse

Seite

30.	wie vor, 2. Kl. für 25 Dj	132
31.	DA für Unteroffiziere und Soldaten, 1. Kl. für 21 Dj, 1868-1913	133
32.	wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	134
33.	wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	136
34.	DA 1. Kl. für 15 Dj, 1913-1919	138
35.	wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	139
36.	wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	140
37.	Landwehr-DA 1. Kl., 1877-1913	142
38.	Landwehr-DA, 1913-1918	143

Bayern, Königreich

39.	Veteranenschild für 40-jährige Dienstzeit in der bayerischen Armee, 1816-1865	149
40.	wie vor, für 24-jährige Dienstzeit	150
41.	Dienstehrenzeichen für 40 Dj, 1865-1918, ab 1874 DA-Kreuz 1. Kl.	153
42.	Dienstehrenzeichen für 24 Dj, 1865-1918, ab 1876 DA-Kreuz 2. Kl.	155
43.	DA-Kreuz 2. Kl. für 24 Dj, 1906-1918	156
44.	Dienstausszeichnung 1. Kl. für 21 Dj der Unteroffiziere, 1876-1913	159
45.	wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	160
46.	wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	162
47.	Militär-DA 1. Kl. für 15 Dj, 1913-1918	164
48.	wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	166
49.	wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	169
50.	Landwehr-DA 1. Kl. für 20-jährige Dienstpflicht, 1876-1918	172
51.	Landwehr-DA 2. Kl., 1876-1913	175
52.	Landwehr-DA 2. Kl., 1913-1914	176

Braunschweig, Herzogtum

53.	Goldenes Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 1827	180
54.	Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 1833-1886	183
55.	Kreuz für 25 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1833-1879	186
56.	wie vor, für 20 Dj	187
57.	DA für 15 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1833-1886	188
58.	DA für 10 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1836-1879	190
59.	Kreuz für 21 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1879-1886	192
60.	DA für 9 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1879-1886	193
61.	Landwehr-DA 1. Kl., 1879-1886	195
62.	wie vor, 2. Kl.	196

DA = Dienstaufszeichnung / Dj = Dienstjahre / Kl. = Klasse

Seite

Bremen, Freie Hansestadt

63.	DA-Kreuz für Offiziere nach 25 Dj, 1860-1867	200
64.	DA-Kreuz für Unteroffiziere nach 25 Dj, 1860-1867	202
65.	Dienstehrenzeichen für 20 Dj, 1860-1867	203
66.	wie vor, für 15 Dj	204
67.	wie vor, für 10 Dj	205

Frankfurt, Freie Stadt

68.	Kreuz für 50 Dj der Offiziere, 1841, 1845	207
69.	Kreuz für 50 Dj der Offiziere, 1847, 1864	209
70.	Kreuz für 50 Dj der Unteroffiziere, 1845	211
71.	Dienstehrenzeichen für das Linienmilitär der Freien Stadt Frankfurt, Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 1840-1866	213
72.	Dienstehrenzeichen für das Linienmilitär der Freien Stadt Frankfurt, Kreuz für 25 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1840-1866	215
73.	wie vor, für 15 Dj	216
74.	Dienstehrenzeichen für das Linienmilitär der Freien Stadt Frankfurt, Kreuz für 10 Dj der Unteroffiziere, Spielleute und Soldaten, 1840-1864	217
75.	Dienstehrenzeichen für das Linienmilitär der Freien Stadt Frankfurt, Kreuz für 10 Dj der Unteroffiziere, Spielleute und Soldaten, 1865-1866	218

Hamburg, Freie und Hansestadt

76.	Goldenes Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 1839-1858	221
77.	Silbernes Kreuz für 20 Dj für sämtliche Militärpersonen, 1839-1858	223
78.	Offizierskreuz für 25 Jahre, 1858-1867	224
79.	DA der Unteroffiziere und Soldaten für 20 Dj, 1858-1867	225
80.	wie vor, für 15 Dj	225
81.	wie vor, für 10 Dj	226
82.	Goldene Medaille für 50-jährigen Dienst im Bürger-Militär, 1865-1867	227
83.	Silberne Medaille für 25-jährigen Dienst im Bürger-Medaille, 1865-1867	228

Hannover, Königreich

84.	Wilhelmskreuz für 25 Dj der Offiziere, 1837-1866	230
85.	Wilhelmskreuz für 25 Dj der Offiziere, 1860-1866	233
86.	Ernst August-Kreuz für 50 Dj der Offiziere, 1844-1866	236
87.	Ernst August-Kreuz für 50 Dj der Offiziere, ab 1860	238
88.	Goldene Wilhelmsmedaille, König Wilhelm IV., für 25 Dj, 1837-1841	239
89.	Silberne Wilhelmsmedaille, König Wilhelm IV., für 16 Dj, 1837-1841	240

	<i>DA = Dienstaufsatzzeichnung / Dj = Dienstjahre / Kl. = Klasse</i>	<i>Seite</i>
90. Goldene Wilhelmsmedaille, König Ernst August (jüngerer Kopf), für 25 Dj, 1841-1846		241
91. Silberne Wilhelmsmedaille, König Ernst August (jüngerer Kopf), für 16 DJ, 1841-1846		242
92. Goldene Wilhelmsmedaille, König Ernst August (älterer Kopf), für 25 Dj, 1847-1866		243
93. Silberne Wilhelmsmedaille, König Ernst August (älterer Kopf), für 16 Dj, 1847-1866		244
Hessen-Darmstadt, Großherzogtum		
94. Militärdienst-Ehrenzeichen für 50 Dj der Offiziere, 1839-1871		247
95. Militärdienst-Ehrenzeichen für 50 Dj der Unteroffiziere, 1839-1871		248
96. Militärdienst-Ehrenzeichen für 25 Dj der Offiziere, 1833-1839		251
97. Militärdienst-Ehrenzeichen für 25 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1833-1839		252
98. Militärdienst-Ehrenzeichen für 25 Dj der Offiziere, 1839-1871		253
99. Militärdienst-Ehrenzeichen für 25 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1839-1871		254
100. Militär-Dienstehrenzeichen für 20 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1849-1871		256
101. wie vor, für 15 Dj		257
102. wie vor, für 10 Dj		258
103. DA 1. Kl. für 21 Dj der Unteroffiziere, 1871-1913		259
104. wie vor, 2. Kl. für 15 Dj		60
105. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj		261
106. DA 1. Kl. für 15 Dj der Unteroffiziere, 1913-1918		263
107. wie vor, 2. Kl. für 12 Dj		264
108. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj		265
109. Landwehr-DA 2. Kl., 1871-1913		267
110. Landwehr-DA 2. Kl., 1913-1918		268
Hessen-Homburg, Landgrafschaft		
111. Kreuz für 50 Dj der Offiziere, 1850-1866		271
112. wie vor, für 25 Dj		273
113. Kreuz für 25 Dj der Unteroffiziere, 1850-1866		274
114. Dienstehrenzeichen für 20 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1850-1866		275
115. wie vor, für 15 Dj		275
116. wie vor, für 10 Dj		276

DA = Dienstaufschrift / Dj = Dienstjahre / Kl. = Klasse

Seite

Hessen-Kassel, Kurfürstentum

117. DA-Kreuz für 25-jährige Dienste der Offiziere, 1849-1866	279
118. DA-Kreuz für 20-jährige Dienste der Unteroffiziere, 1835-1849	283
119. wie vor, für 15-jährige Dienste	284
120. wie vor, für 10-jährige Dienste	285
121. DA 1. Kl. für Unteroffiziere nach 21 Dj, 1849-1866	286
122. wie vor, 2. Kl. nach 15 Dj	287
123. wie vor, 3. Kl. nach 9 Dj	288

Hohenzollern, Fürstentümer

124. DA-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 1841-1850	292
125. DA 1. Kl. für Unteroffiziere und Mannschaften nach 20 Dj, 1845-1850	294
126. DA 2. Kl. für Unteroffiziere und Mannschaften nach 15 Dj, 1845-1866	295
127. wie vor, nach 10 Dj	296

Lippe-Detmold, Fürstentum

128. DA-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 1851-1873	298
129. DA-Kreuz für 50 Dj der Offiziere, 1851, 1863	302
130. DA für 20 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1857-1868	304
131. wie vor, für 10 Dj	306

Schaumburg-Lippe, Fürstentum

132. DA-Kreuz für 50 Dj der Offiziere, 1859-1867	310
133. DA-Kreuz für 50 Dj der Offiziere mit Brillanten, 1855, 1856	311
134. DA-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 1850-1867	313
135. DA 1. Kl. für 21 Dj der Unteroffiziere und Gemeinen, 1850-1918	315
136. wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	316
137. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	317

Lübeck, Freie und Hansestadt

138. Goldenes Kreuz für 25 Dj der Offiziere des ehemaligen Kontingents, 1857-1867	320
139. Silbernes Kreuz für 20 Dj der Offiziere des ehemaligen Kontingents, 1857-1867	321
140. Silbernes Kreuz für 25 Dj der Unteroffiziere des ehemaligen Kontingents, 1857-1867	322
141. Goldene Schnalle für 20 Dj der Unteroffiziere und Soldaten des ehemaligen Kontingents, 1857-1868	323
142. Silberne Schnalle für 15 Dj der Unteroffiziere und Soldaten des ehemaligen Kontingents, 1857-1867	324

Mecklenburg-Schwerin, Großherzogtum

143. Offiziersdienstkreuz für 65 Dj, 1841-1872	327
144. wie vor, für 60 Dj	329
145. wie vor, für 55 Dj	330
146. wie vor, für 50 Dj	331
147. wie vor, für 45 Dj	332
148. wie vor, für 40 Dj	333
149. wie vor, für 35 Dj	334
150. wie vor, für 30 Dj	335
151. wie vor, für 25 Dj	336
152. Militär-Dienstkreuz für 30 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1841-1868	338
153. wie vor, für 25 Dj	339
154. wie vor, für 20 Dj	340
155. wie vor, für 15 Dj	341
156. wie vor, für 10 Dj	342
157. Militär-Kreuz 1. Kl. für 21 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1868-1913	344
158. wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	346
159. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	347
160. Militärdienst-Kreuz 1. Kl. für 15 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1913-1924	349
161. wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	351
162. Landwehr-DA 2. Kl., 1874-1913	353
163. Landwehr-DA 2. Kl., 1913-1924	354

Mecklenburg-Strelitz, Großherzogtum

164. Militärdienst-Kreuz für Offiziere nach 25 Dj, 1846-(1869)-1913	357
165. Militärdienst-Kreuz für Unteroffiziere nach 25 Dj, 1846-1869	358
166. wie vor, nach 18 Dj	360
167. wie vor, nach 12 Dj	361
168. Militärdienst-Kreuz 1. Kl. für Unteroffiziere nach 21 Dj, 1869-1913	364
169. wie vor, 2. Kl., nach 15 Dj	366
170. Militärdienst-Kreuz 3. Kl. für Unteroffiziere nach 9 Dj, 1869-1924	367
171. Militärdienst-Kreuz für Unteroffiziere nach 15 Dj, 1913-1924	368
172. wie vor, nach 12 Dj	369
173. Landwehr-DA 2. Kl., 1875-1913	370
174. Landwehr-DA 2. Kl., 1913-1924	372

DA = Dienstaufschrift / Dj = Dienstjahre / Kl. = Klasse

Seite

Nassau, Großherzogtum

175. Dienstehrenzeichen für 50 Dj der Offiziere, 1856-1866	375
176. Dienstehrenzeichen für 25 Dj der Offiziere, 1834-1866	378
177. Dienstehrenzeichen für Unteroffiziere und Soldaten nach 22 Dj, 1834-1866	380
178. wie vor, nach 16 Dj	381
179. wie vor, nach 10 Dj	382

Oldenburg, Großherzogtum

180. Kreuz in Gold für 25 Dj der Offiziere, 1838-1847	387
181. Silbernes Kreuz für 25 Militär-Dj vom Feldwebel abwärts, 1838-1867	388
182. DA 1. Kl. für 18 Dj, 1847-1867(1912)	390
183. wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	391
184. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	392
185. DA für 18 Dj der Gendarmen, 1913-1917	394
186. wie vor, für 12 Dj	395
187. wie vor, für 9 Dj	396

Preußen, Königreich

188. Da-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 1. Form, 1826	401
189. DA-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 2. Form, 1826-1845	403
190. DA-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 3. Form, 1846-1855	404
191. DA-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 4. Form, 1855-1876	405
192. DA-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 5. Form, 1875-1894	409
193. DA-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 6. Form, 1875-1920	411
194. DA 1. Kl. für Unteroffiziere nach 21 Dj, 1. Form, 1826-1845	414
195. DA 1. Kl. für Unteroffiziere nach 21 Dj, 2. Form, 1846-1855	415
196. DA 1. Kl. für Unteroffiziere nach 21 Dj, 3. Form, 1856-1875	416
197. DA 1. Kl. für Unteroffiziere nach 21 Dj, 4. Form, 1875-1894	417
198. DA 1. Kl. für Unteroffiziere nach 21 Dj, 5. Form, 1895-1913	418
199. DA 2. Kl. für Unteroffiziere nach 15 Dj, 1. Form, 1826-1845	419
200. DA 2. Kl. für Unteroffiziere nach 15 Dj, 2. Form, 1846-1855	420
201. DA 2. Kl. für Unteroffiziere nach 15 Dj, 3. Form, 1856-1875	421
202. DA 2. Kl. für Unteroffiziere nach 15 Dj, 4. Form, 1875-1894	423
203. DA 2. Kl. für Unteroffiziere nach 15 Dj, 5. Form, 1895-1913	424
204. DA 3. Kl. für Unteroffiziere nach 9 Dj, 1. Form, 1826-1845	424
205. DA 3. Kl. für Unteroffiziere nach 9 Dj, 2. Form, 1846-1855	426
206. DA 3. Kl. für Unteroffiziere nach 9 Dj, 3. Form, 1856-1875	427

	<i>Seite</i>
207. DA 3. Kl. für Unteroffiziere nach 9 Dj, 4. Form, 1875-1894	428
208. DA 3. Kl. für Unteroffiziere nach 9 Dj, 5. Form, 1895-1913	430
209. DA 1. Kl. für den Soldatenstand nach 15 Dj, 2. Modell, 1913-1920	433
210. wie vor, 2. Kl. nach 12 Dj	437
211. wie vor, 3. Kl. nach 9 Dj	438
212. Landwehr-DA 1. Kl., 1828-1875	441
213. Landwehr-DA 2. Kl., 1842-1913	444
214. Landwehr-DA 2. Kl., 1913-1920	447
215. Landwehr-DA 2. Kl., 1918/19-1920	448
 Reuß, Fürstentümer	
216. Militär-Ehrenzeichen für 25 Dj der Offiziere, 1847-1857	452
217. Militär-Ehrenzeichen für 25 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1847-1857	453
218. Militär-Ehrenzeichen für 25 Dj der Offiziere mit Schwertern, 1858-1867	455
219. Militär-Ehrenzeichen für 25 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften mit Schwertern, 1858-1867	457
220. DA 1. Kl. für 15 Dj der Unteroffiziere, 1917-1918	458
221. wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	459
222. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	460
 Reuß, ältere Linie	
223. DA 1. Kl. für Unteroffiziere und Gendarmerie nach 21 Dj, 1868-1917	461
224. wie vor, 2. Kl. nach 15 Dj	462
225. wie vor, 3. Kl. nach 9 Dj	463
 Reuß, jüngere Linie	
226. DA 1. Kl. für Unteroffiziere und Gendarmerie nach 21 Dj, 1868-1917	464
227. wie vor, 2. Kl. nach 15 Dj	465
228. wie vor, 3. Kl. nach 9 Dj	466
 Sachsen, Königreich	
229. Silberne Medaille für mehr als 24 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1. Modell, 1. Typ, 1832-1868	470
230. Bronzene Medaille für vollendete 15 bis 24 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1. Modell, 1. Typ, 1832-1868	471
231. Goldene Medaille für 21 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1. Modell, 2. Typ, 1868-1874	473
232. Silberne Medaille für 24 Dj (ab 1874 für 15 Dj) der Unteroffiziere und Soldaten, 1. Modell, 2. Typ, 1868-1877	474

DA = Dienstaufschrift / Dj = Dienstjahre / Kl. = Klasse

Seite

233. Bronzene Medaille für 15 Dj (ab 1874 für 9 Dj) der Unteroffiziere und Soldaten, 1. Modell, 2. Typ, 1868-1877	475
234. Kreuz für 25 Dj der Offiziere, glatte Arme, 1874-1918	479
235. wie vor, gekörnte Arme	480
236. wie vor, in einem Stück geprägt	481
237. DA 1. Kl. für 21 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1878-1913	482
238. wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	483
239. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	486
240. DA 1. Kl. für 15 Dj der Unteroffiziere, 1913-1918	489
241. wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	492
242. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	493
243. Landwehr-DA 1. Kl., 1874-1918	495
244. Landwehr-DA 2. Kl., 1874-1913	496
245. Landwehr-DA 2. Kl., 1913-1918	498

Sachsen-Weimar, Großherzogtum

246. Militär-DA für 20 Dj der Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, 1834-1872	503
247. wie vor, für 10 Dj	504
248. Militär-DA 1. Kl. für 21 Dj, 1872-1901	506
249. wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	507
250. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	508
251. Militär-DA 1. Kl. für 21 Dj, 1901-1913	510
252. wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	510
253. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	511
254. Militär-DA 1. Kl. für 15 Dj, 1913-1918	513
255. wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	515
256. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	516

Sächsische Herzogtümer, gemeinsam

257. Gemeinsame DA 1. Kl. für Unteroffiziere und Mannschaften sowie des Gendarmerie-Korps für 15 Dj, 1913-1918	519
258. wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	521
259. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	522
260. Landwehr-DA, projektierte Ausführung, Mustervorlage, 1913-1918(?)	524

Sachsen-Altenburg, Herzogtum

261. Militär-DA für 25 Dj der Offiziere, 1836-1848	527
262. Militär-DA 1. Kl. für 12 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1836-1848	528

DA = Dienstaufschrift / Dj = Dienstjahre / Kl. = Klasse

Seite

263. wie vor, 2. Kl. für 9 Dj	529
264. wie vor, 3. Kl. für 6 Dj	530
265. Militär-DA für 25 Dj der Offiziere, 1848-1853	531
266. Militär-DA 1. Kl. für 12 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1848-1853	532
267. wie vor, 2. Kl. für 9 Dj	532
268. wie vor, 3. Kl. für 6 Dj	532
269. Militär-DA für 25 Dj der Offiziere, 1853-1867	534
270. Militär-DA 1. Kl. für 21 Dj der Unteroffiziere und Mannschaften, 1853-1913	536
271. wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	537
272. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	538
273. Prototyp: DA-Kreuz für 50 Dj der Offiziere(?), 1853-1918(?)	539

Sachsen-Coburg und Gotha

274. DA-Kreuz für Offiziere nach 25 Dj, 1846-1867	543
275. DA für Unteroffiziere und Mannschaften nach 21 Dj, 1846-1888	545
276. wie vor, nach 15 Dj	546
277. wie vor, nach 9 Dj	547
278. DA für Unteroffiziere und Mannschaften nach 21 Dj, 1888-1894	548
279. wie vor, nach 15 Dj	549
280. wie vor, nach 9 Dj	550
281. DA für Unteroffiziere und Mannschaften nach 21 Dj, 1894-1901	552
282. wie vor, nach 15 Dj	553
283. wie vor, nach 9 Dj	554
284. DA für Unteroffiziere und Mannschaften nach 21 Dj, 1901-1913	556
285. wie vor, nach 15 Dj	557
286. wie vor, nach 9 Dj	558

Sachsen-Meiningen, Herzogtum

287. DA-Kreuz für 25 Dj der Offiziere, 1852-1867	561
288. DA 1. Kl. für Unteroffiziere und Gemeine für 24 Dj, 1852-1867	563
289. wie vor, 2. Kl. für 16 Dj	563
290. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	564
291. DA 1. Kl. für Unteroffiziere und Mannschaften für 21 Dj, 1866-1888	565
292. wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	566
293. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	567
294. DA 1. Kl. für Unteroffiziere und das Feldjäger-Korps für 21 Dj, 1888-1913	568
295. wie vor, 2. Kl. für 15 Dj	569
296. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj	570

DA = Dienstaufschrift / Dj = Dienstjahre / Kl. = Klasse

Seite

Schleswig-Holstein, Herzogtümer

297. Kreuz für Offiziere nach 30-jähriger Dienstzeit, 1850-1851	573
298. wie vor, nach 20-jähriger Dienstzeit	574
299. DA für Unteroffiziere nach 16-jähriger Dienstzeit, 1849-1851	576
300. wie vor, nach 8-jähriger Dienstzeit	577

Schwarzburg-Rudolstadt, Fürstentümer

301. Dienstzeichen für Offiziere nach 20 Dj, 1850-1867	580
302. Dienstzeichen für Unteroffiziere nach 25 Dj, 1850-1867	582
303. wie vor, nach 16 Dj	584
304. wie vor, nach 9 Dj	585
305. DA 1. Kl. nach 21 Dj, 1867-1914	587
306. wie vor, 2. Kl. nach 15 Dj	588
307. wie vor, 3. Kl. nach 9 Dj	588

Schwarzburg-Sondershausen, Fürstentum

308. DA-Kreuz für Offiziere nach 20 Dj, 1838-1852(?)	592
309. DA-Kreuz für Offiziere nach 20 Dj, 1852-1867	593
310. Offiziers-DA-Kreuz für 20 Dj fürstlicher Personen (für höhere Dienstgrade), 1855-1867	594
311. DA 1. Kl. für Militärpersonen und Gendarmen, 1838-1867	597
312. wie vor, 2. Kl.	598
313. DA 1. Kl. für die Gendarmerie, 1867-1914	599
314. wie vor, 2. Kl.	600
315. DA 1. Kl. für 15 Dj der Unteroffiziere, 1914-1918	601
316. wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	602
317. wie vor, für 9 Dj	602

Waldeck und Pyrmont, Fürstentümer

318. Militärverdienst-Kreuz für 25 Dj waldeckischer Offiziere, 1. Modell, 1854-1861	606
319. Militärverdienst-Kreuz 1. Kl., 2. Modell, 1861-1896	609
320. wie vor, 2. Kl. für 25 Dj	610
321. Militärverdienst-Kreuz 3. Kl., 1878-1896	612
322. DA 1. Kl. für Soldaten vom Feldwebel abwärts nach 20 Dj, 1848-1867	614
323. wie vor, nach 15 Dj	615
324. wie vor, nach 10 Dj	616
325. DA 1. Kl. für Gendarmen nach 20 Dj, 1867/70-1918	617
326. wie vor, nach 15 Dj	618
327. wie vor, nach 10 Dj	619

Württemberg, Königreich

328. Dienst-Ehrenzeichen 1. Kl. für Offiziere, 1839-1850	622
329. wie vor, 2. Kl. für Unteroffiziere	623
330. Dienst-Ehrenzeichen 1. Kl., 1850-1864	625
331. wie vor, 2. Kl.	627
332. Dienstalterszeichen für 30 Dj der Unteroffiziere und Soldaten, 1851-1870	629
333. wie vor, für 24 Dj	630
334. wie vor, für 18 Dj	630
335. wie vor, für 12 Dj	630
336. wie vor, für 6 Dj	631
337. Dienst-Ehrenzeichen 1. Kl. für 25 Dj der Offiziere, 1874-1892	633
338. wie vor, 2. Kl. für 21 Dj der Unteroffiziere und Soldaten	635
339. DA 1. Kl. für 15 Dj der Unteroffiziere, 1874-1892	637
340. wie vor, 2. Kl. für 9 Dj	638
341. Dienstehrenzeichen 1. Kl. für Offiziere und Mannschaften nach 25 Dj, 1891-1921	640
342. wie vor, 2. Kl. für Soldaten vom Feldwebel abwärts nach 21 Dj	641
343. DA 1. Kl. für 15 Dj der Unteroffiziere, 1891-1913	643
344. wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	645
345. DA 1. Kl. für 15 Dj für Personen des Soldatenstandes, 1913-1921	647
346. wie vor, 2. Kl. für 12 Dj	648
347. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj, 1913-1917	649
348. wie vor, 3. Kl. für 9 Dj, 1913-1921	650
349. Landwehr-DA 1. Kl., 1879-1891	653
350. wie vor, 2. Kl.	654
351. Landwehr-DA 1. Kl., 1891-1921	656
352. wie vor, 2. Kl.	658
353. Landwehr-DA 2. Kl., 1913-1921	659

Weimarer Republik

354. Muster: DA-Kreuz 1. Kl. für 25 Dj der Offiziere, 1921	661
355. Muster: DA-Kreuz 2. Kl. für 15 Dj der Offiziere für die Reichswehr und künftige Wehrmacht	662
356. Muster: DA 1. Kl. für 12 Dj, vermutlich für Unteroffiziere und Soldaten, 1921	663
357. Muster: DA 2. Kl. für 8 Dj, vermutlich für Unteroffiziere und Soldaten, 1921	664
358. Muster: DA 3.(?) Kl. für 6 Dj, vermutlich für den Soldatenstand	665

DA = Dienstausszeichnung / Dj = Dienstjahre / Kl. = Klasse

Seite

Deutsches Reich 1933-1945

359. DA 1. Kl. mit Eichenlaub für 40 Dj, Heer und Kriegsmarine, 1939-1940	669
360. DA 1. Kl. für 25 Dj, Heer und Kriegsmarine, 1936-1940	671
361. wie vor, 2. Kl. für 18 Dj	672
362. wie vor, 3. Kl. für 12 Dj	673
363. wie vor, 4.Kl. für 4 Dj	674
364. DA 1. Kl. mit Eichenlaub für 40 Dj, Luftwaffe, 1939-1940	678
365. DA 1. Kl. für 25 Dj, Luftwaffe, 1939-1940	680
366. DA 2. Kl. für 18 Dj, Luftwaffe, 1936-1939	681
367. wie vor, 3. Kl. für 12 Dj	682
368. wie vor, 4.Kl. für 4 Dj	684
369. SS-DA 1.Stufe für 25-jährige Dienstleistung, 1938-1941	688
370. wie vor, 2.Stufe für 12-jährige Dienstleistung	689
371. wie vor, 3.Stufe für 8-jährige Dienstleistung	691
372. wie vor, 4.Stufe für 4-Jährige Dienstleistung	694

Nachtrag – Liechtenstein, Fürstentum

373. Dienstausszeichnung für 20 Dienstjahre der Soldaten vom Feldwebel abwärts, 1847-1858	698
374. wie vor, für 15 Dj	698
375. wie vor, für 10 Dj	699
376. Dienstausszeichnung für 20 Dienstjahre für Soldaten vom Feldwebel abwärts, 1858-1868	701
377. wie vor, für 15 Dj	701
378. wie vor, für 10 Dj	702

ANHALT – Gesamtstaat*)



1. Anhalt – Gesamtstaat: Friedrich-Kreuz am Band für Nichtkämpfer (1915–1918)
2. Silberne Verdienstmedaille des Gemeinsamen Hausordens Albrecht des Bären (1837–1918)
- 3. Dienstausszeichnung 3. Klasse für 9 Dienstjahre (1914–1915)**
4. Weimarer Republik: Kyffhäuser-Kriegsdenkmünze 1914–1918 (1922–1924)

Zahlen in Klammern = Verleihungszeitraum

*) Für die Territorien Anhalt-Köthen, Anhalt-Bernburg und Anhalt-Dessau konnten wegen der teilweise geringen Verleihungen und den strengen Rückgabe-Bestimmungen keine Großen Ordensschnallen gefunden werden. Beispiele:

- Anhalt-Köthen, lfd. Nr. 1 = 2 Verleihungen
- Anhalt-Bernburg, lfd. Nr. 8 = 2 Verleihungen
- Anhalt-Dessau, lfd. Nr. 9 = 8 Verleihungen, lfd. Nr. 13 = 4 Verleihungen.

Anhalt-Köthen

Dienstauszeichnungskreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere

Verliehen: 1847–1854

Stiftung: 29.10.1847 durch Herzog Heinrich (1778–1830–1847) von Anhalt-Köthen.

Herzog Heinrich starb am 23.11.1847 noch vor der Veröffentlichung der Statuten. Demzufolge teilte die Köthener Kriegskommission dem Herzog Leopold Friedrich von Anhalt-Dessau die beabsichtigte Stiftung der Dienstauszeichnung mit.¹⁾ Dieser, als Senior des Hauses Anhalt handlungsberechtigt, erließ am 09.12.1847 den Parole-Befehl zur Einführung „... ermächtige ich das Militärkommando die Sache genau so zur Ausführung zu bringen wie der Hohe Verewigte befohlen und beabsichtigt hat.“²⁾

Die Verleihungsakten blieben beim Köthener Militärkommando. Im Jahr 1854, als die Köthener Truppen mit denen von Anhalt-Dessau zusammengelegt wurden, hob man die Dienstauszeichnung von 1847 auf.³⁾

Die Dienstjahre als Unteroffizier und Soldat wurden angerechnet. Eine zuvor besessene Dienstauszeichnung war nach Erhalt des Kreuzes abzulegen. Eine Rückgabepflicht bestand aber offenbar nicht. Offiziere, die bereits eine ausländische Dienstauszeichnung für 25 Jahre besaßen, hatten keinen Anspruch auf das „vaterländische Dienstauszeichnungskreuz“, lt. Parole-Befehl vom 09.12.1847.⁴⁾

Anmerkungen:

In der Literatur wurde das Kreuz, weil keine Originale vorlagen, lange Zeit unrichtig dargestellt. Schulze⁵⁾ beschreibt das Kreuz zwar richtig, zeigt aber eine falsche Abbildung – ein Tatzenkreuz anstatt eines Johanniterkreuzes. Schreiber⁶⁾ übernimmt diese Fassung, Nimmergut⁷⁾ beschreibt das Tatzenkreuz wie von Hessenthal/Schreiber.⁸⁾

Im Deutschen Historischen Museum, Berlin, Zeughaussammlung Nr. 0.5830, befindet sich ein hohl gearbeitetes Exemplar aus vergoldeter Bronze.⁹⁾

Das Exemplar in der Staatlichen Galerie Moritzburg, Halle – SGMH – Landesmünzkabinett Sachsen-Anhalt, weist im Medaillon keinen nachfolgenden Punkt hinter dem „H“ und der römischen Dienstalsters-Ziffer auf.¹⁰⁾

1 Dienstauszeichnungskreuz für 25 Dienstjahre der Offiziere, 1847–1854



- Kreuz:** Bronze vergoldet, Malteserkreuz mit gekörnten Armen und glatter, breiter Randeinfassung. Querstehende angelötete Öse mit gewöhnlichem Bandring aus Draht. 36,0 x 36,0 mm. Durchmesser Medaillon VS und RS: 13,0 mm. Das Kreuz ist geprägt.
- VS-Medaillon:** auf weiß glasiertem Porzellan die goldene Chiffre „H.“ (Heinrich) mit nachfolgendem Punkt, überhöht von einer Krone. Medaillonring: glatt, breit, golden.
- RS-Medaillon:** auf weiß glasiertem Porzellan im Zentrum die aufgemalte römische Dienstalters-Ziffer „XXV.“ mit nachfolgendem Punkt. Medaillonring: wie VS.
- Band:** Nr. 8  40,0 mm
- Konkordanz:** HuS/23, HBN1/47, HBN5/47, OEK23/40
- Verleihungen:**
- Oberstleutnant Kurt von Davier, 1854 Oberst a.D.
 - Hauptmann 1. Kl. Moritz Frhr. von Heimrod, späterer Oberstleutnant im „Regiment Anhalt“,
 - Hauptmann 1. Kl. Nicolaus von Holly-Ponienczicz wurde 1854 als Major a.D. Kommandeur des „Vereinigten Dessau-Köthen'schen Jägerkorps“, also der Gendarmerie.¹¹⁾

DEUTSCHE MILITÄRISCHE DIENSTAUSZEICHNUNGEN 1816 – 1941

Erstmals seit über 200 Jahren liegt ein umfassendes Nachschlagewerk, reich bebildert und komplett in Farbe, zum Sammelgebiet deutsche militärische Dienstauszeichnungen vor.

Mit gewohnter Sorgfalt und leicht zu nutzender Systematik überzeugt die Bearbeitung des bisher stiefmütterlich behandelten Themas.

Alle 35 deutschen Teilstaaten sind erfasst worden und mit sämtlichen 378 militärischen Dienstauszeichnungen aufgeführt, dargestellt durch 1234 Abbildungen, davon 497 Varianten sowie den farbigen Bandabbildungen M 1:1.

Nimmergut gehört zu den wenigen phaleristischen Autoren, die es nicht bei der exakten Beschreibung von der Stiftung bis zur Verleihung belassen. Ihn interessieren ebenso die gesellschaftlichen, soziologischen und psychologischen Hintergründe, die er geschickt mit den Sachdaten verknüpft. Durch diese Betrachtung gewinnt das hochinteressante Thema eine zusätzliche Dimension.

Ein Buch, das in die erste Reihe gehört!

